

Topola, Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Königreich Polen / katholisch.

Seit 1772 Königreich Preußen / protestantisch.

Polnischer Ortsname: Topola.

Dorf im Powiat (Landkreis) Pilski, Woiwodschaft Großpolen,
Republik Polen.

Aus Topola:

Zwei Frauen.

Mindestens eine Frau wurde hingerichtet.

- | | |
|--|--------------------------------|
| <p>-1673 Regina Skalicina / aus dem Dorf Topola.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Sie besagte Grzech
(Verfahren Dzwierszno Wielkie 1673),
welcher angeblich beim Hexensabbat auf dem
nackten Berg Flöte spielte.
Regina zog die Besagung wieder zurück.
Das Gericht fällte ein Todesurteil und die Frau wurde
hingerichtet.
(Wijaczka, Jacek: Men standing trial for witchcraft,
S. 78 - 79)</p> | <p>Hinrichtung</p> |
| <p>-1673 Gerusza / aus dem Dorf Topola.
Sie wurde gleichzeitig mit Regina Skalicina
angeklagt.
Gerusza besagte Wojciech Wolnik
(Verfahren Suchoreczek 1673)
und Jan Slepak
(Verfahren Dzwierszno Wielkie ab 1673)
als Spielleute beim Hexensabbat.
Das Urteil zu Gerusza ist unbekannt.
(Wijaczka, Jacek: Men standing trial for witchcraft,
S. 78 - 79)</p> | <p>Schicksal
unbekannt</p> |

Quelle:

- Wijaczka, Jacek:
Men standing trial for witchcraft at the Lobcenica court
in the second half of the 17th century.
In: Acta Poloniae Historica 93, 2006, S. 69 - 85

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

